

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 14.01.2021

Anfrage Nr.: 0129/2020/FZ
Anfrage von: Stadtrat Rothfuß
Anfragedatum: 02.12.2020

Betreff:

Schnell-Radweg Heidelberg Süd/Nord

Schriftliche Frage:

Die Rad Schnellweg-Verbindung Süd/Nord von Kirchheim in das Neuenheimer Feld ist noch nicht fertiggestellt.

Jedoch gibt es einige Strecken, die bereits jetzt überarbeitet werden sollten.

Die Stadt hat auf mehreren Veranstaltungen unter anderem im Bezirksbeirat angekündigt, dass man „Ende 2019“ über den Bahndamm und die Verlängerung an der neuen Großsporthalle vorbei, an der SoccArena entlang zu Alla Hopp und den Sportzentren mit dem Rad fahren kann. Wieso wurde die Verbindung noch nicht umgesetzt?

Bereits am 17.10.2019 zu TOP 25 wurde darum gebeten, temporäre Maßnahmen zu treffen, um die Radverbindung Heidelberg Süd über den Bahndamm in Richtung Neuenheimer Feld im Bereich Bahnstadt/Bergheim zu optimieren.

Wieso wurde bislang noch nichts unternommen um:

1. die Beleuchtungssituation der Radwegeverbindung zu verbessern?
2. um die Führung des Radweges (zum Beispiel Promenaden und durch Baustellen) besser zu kennzeichnen?
3. die Führung des Radverkehrs aus Richtung Bahnstadt über den Czernyring zu optimieren (geringere Wartezeiten, klar ersichtliche Wegeführung)?
4. die Führung über die Baustellenbereiche attraktiver und wetterfest zu machen?
5. um, wo möglich eine getrennte Führung von Radverkehr und Fußgängern zu ermöglichen?

Antwort:

Im Bereich der Konversionsmaßnahme Patton Barracks ist der „Loop West“ im Bereich der Großsporthalle fertig und kann genutzt werden. Die provisorische Anbindung nördlich der Patton Barracks auf den Bahndamm wurde bis Ende 2019 hergestellt und wird genutzt. Die Straßenbaumaßnahme Harbigweg von 66 ist im Bau und soll im Frühjahr 2021 fertig sein.

Die Anfrage (Nr.: 0102/2019/FZ) wurde mit Schreiben vom 10.02.2020 von der Verwaltung beantwortet und in der Sitzung des Gemeinderats am 13.02.2020 behandelt.

Die damaligen Antworten zu den Fragen 1, 2, 4 und 5 haben weiter Bestand. Die Antwort zur Frage 3 wurde aktualisiert:

1. In den fertig gebauten Bereichen ist die Beleuchtung vorhanden und gut. In den provisorischen Bereichen ist die Beleuchtung der Situation angemessen. Hiervon profitiert auch der Fußverkehr.

2. Dies gilt auch für die Kennzeichnung der Führung eines Radweges.

3. Der Abschnitt Galileistraße zwischen Grüne Meile und Czernyring ist als Fußgängerzone mit Gleistrasse konzipiert. Radfahrer sind in dieser Achse zukünftig im endgültig ausgebauten Zustand nicht vorgesehen. Der Radverkehr soll nach Fertigstellung der Gneisenaubrücke über die Da-Vinci-Straße geführt werden. Derzeit handelt es sich hier um einen provisorischen Zwischenzustand. Von daher ist auch der gesamte Knoten Czernyplatz nicht für eine Radachse ausgelegt.

Eine Prüfung, ob provisorisch und vorübergehend eine Verbesserung der Radführung am Knoten eingerichtet werden kann wurde bisher aufgrund der knappen personellen Ressourcen noch nicht durchgeführt.

4. Im Sinne einer wirtschaftlichen und funktional ausreichenden Herstellung provisorischer Flächen, die für die Nutzung von Wegen zu Fuß und per Rad sowie auch für Autos freigegeben werden können, ist der gewählte Standard angemessen und ausreichend. Kontrollen zur Beurteilung der Verkehrssicherheit finden regelmäßig statt.

5. Entlang der Promenade hat der Radfahrer ein separates Angebot. Die Stadt versucht, eine gemeinsame Führung von Fußgängern und Radfahrern weitestgehend zu trennen. Dies gelingt nicht immer, wie jetzt in der bauzeitlichen Führung zwischen Grüner Meile und Eppelheimer Straße.